



EINEWELT ohne Hunger ist möglich Die Zukunft des ländlichen Raums

BERLIN, 27. UND 28. APRIL 2017

bcc Berlin Congress Center | Alexanderstraße 11 | 10178 Berlin

Im ländlichen Raum entscheidet sich die Zukunft der Menschheit. Nur eine vielfältige, produktive und nachhaltige Wirtschaft schafft langfristig Arbeit und Einkommen für junge Menschen im ländlichen Raum von Entwicklungsländern und erhält die natürlichen Ressourcen. So kann die Welt auch bei einer wachsenden Bevölkerung Armut und Hunger überwinden, Landflucht mindern und die Ernährung sichern. Der ländliche Raum braucht dringend Innovation sowie neue wirtschaftliche und politische Impulse. Globalisierung muss gerecht gestaltet werden, damit auch der ländliche Raum von ihr profitieren kann.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) lädt Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft aus In- und Ausland am 27. und 28. April 2017 zu der hochrangigen G20-Konferenz »EINEWELT ohne Hunger ist möglich. Die Zukunft des ländlichen Raums« nach Berlin ein.

Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Thema Jugendbeschäftigung im ländlichen Raum. Allein in Afrika werden bis zum Jahr 2030 etwa 440 Millionen junge Menschen neu auf den Arbeitsmarkt drängen, die Mehrzahl von ihnen auf dem Land. Hieraus ergibt sich ein großes Potenzial für eine dynamische ländliche Entwicklung. Fehlen hingegen Zukunftsperspektiven für diese jungen Menschen, werden sozialer Frieden und Stabilität langfristig gefährdet.

Ein zentrales Element der Konferenz wird die »Charta von Berlin« sein. Sie soll wichtige politische Impulse setzen und als Richtschnur in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft für ein verstärktes Engagement für ländliche Entwicklung und Jugendbeschäftigung dienen. Das Dokument wird im Vorfeld der Konferenz durch einen internationalen Beratungskreis in breiter Konsultation mit nicht-staatlichen Gruppen vorbereitet. Auf der Konferenz wird die Charta diskutiert und an Bundesminister Dr. Gerd Müller übergeben.

Der zweite Konferenztag steht ganz im Zeichen der Umsetzung. Während in parallelen thematischen Podien ausgewählte Lösungsansätze präsentiert und diskutiert werden, vertiefen die G20 im geschlossenen Kreis das Thema Jugendbeschäftigung. Dafür können die Themen und Vorschläge des Charta-Prozesses auch wichtige politische Impulse setzen.

Auf der Konferenz soll nicht nur über unsere Verantwortung für die junge Generation, sondern auch mit ihr diskutiert werden. Rund 150 junge Menschen aus Afrika, den G20 und Deutschland werden an der Konferenz teilnehmen. In einem mehrtägigen Vorprogramm, welches am Mittwoch mit dem Rural Future Lab endet, haben sie Gelegenheit, ihre Visionen für einen zukunftsfähigen ländlichen Raum zu erarbeiten.



PROGRAMM

EINEWELT ohne Hunger ist möglich Die Zukunft des ländlichen Raums

BERLIN, 27. UND 28. APRIL 2017

bcc Berlin Congress Center | Alexanderstraße 11 | 10178 Berlin

DONNERSTAG, 27. APRIL 2017

- 08.30 **REGISTRIERUNG UND BEGRÜSSUNGSKAFFEE**
- 09.30 **BEGRÜSSUNGSREDE: Eine Welt ohne Hunger ist möglich**
Dr. Gerd Müller
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland
- 09.50 **GRUNDSATZREDE**
Peter Altmaier
Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramts, Deutschland
- 10.15 **WIR SIND DIE ZUKUNFT DES LÄNDLICHEN RAUMS!**
Junge Menschen aus dem ländlichen Raum Afrikas, der G20-Staaten und Deutschlands präsentieren ihre Start-Ups und Gründergeschichten
- 10.35 **KEYNOTE: INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT DES LÄNDLICHEN RAUMS**
Dr. Akinwumi Adesina
Präsident der Afrikanischen Entwicklungsbank, Elfenbeinküste
- 11.00 **KAFFEPAUSE**
- 11.30 **PODIUM: JOBS, JOBS, JOBS – ABER WER MACHT WAS?**
Tony O. Elumelu
Unternehmer und Gründer der Tony Elumelu Foundation, Nigeria
Dr. Mo Ibrahim
Unternehmer und Gründer der Mo Ibrahim Stiftung, Großbritannien
Prof. Dr. Klaus Josef Lutz
Vorstandsvorsitzender, BayWa AG, Deutschland
Dagmar Wöhrl
Mitglied des deutschen Bundestages und Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland
Prof. Dr. Muhammad Yunus
Gründer der Grameen Bank und Friedensnobelpreisträger, Bangladesch
- 13.00 **VORSTELLUNG DER »CHARTA VON BERLIN« – Leitbild für ländliche Entwicklung**
Dr. Agnes Kalibata
Präsidentin der Allianz für eine grüne Revolution in Afrika (AGRA), Kenia
Prof. Dr. Joachim von Braun
Direktor des Zentrums für Entwicklungsforschung (ZEF), Deutschland
- 13.15 **MITTAGESSEN**

DONNERSTAG, 27. APRIL 2017

14.30 **PARALLELE CHARTA-FACHFOREN – CALL FOR ACTION: Wie fördern wir Chancen für die nächste Generation im ländlichen Raum?**

In den parallelen Charta-Fachforen erwarten Teilnehmende Impulse hochrangiger Sprecherinnen und Sprecher zur Einführung in die Themen, ergänzt durch Stimmen der Jugend. Ziel der Charta-Fachforen ist es, über die Umsetzung der Charta (Call for Action) zu diskutieren.

1 Unternehmertum, Jobs und Qualifikation

Dr. Louise Fox

Chefvolkswirtin der United States Agency for International Development (USAID), USA

2 Innovation und Digitale Chancen

Dr. Mo Ibrahim

Unternehmer und Gründer der Mo Ibrahim Stiftung, Großbritannien

3 Ernährungs- und soziale Sicherung

Dr. Till Wahnbaeck

Vorstandsvorsitzender der Deutschen Welthungerhilfe, Deutschland

4 Nachhaltige Landschaften und Klimaresilienz

Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer

Ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms
der Vereinten Nationen (UNEP), Deutschland

5 Infrastruktur und Stadt-Land Partnerschaften

N.N.

6 Gute Regierungsführung und Finanzierung

Dr. Shenggen Fan

Generaldirektor des International Food Policy Research Institute (IFPRI), USA

16.00 **KAFFEEPAUSE**

DONNERSTAG, 27. APRIL 2017

16.30 **PODIUM: JUGENDBESCHÄFTIGUNG IM LÄNDLICHEN RAUM – Eine G20-Perspektive** **Gilbert Fossoun Hougbo**

Zukünftiger Präsident des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung,
Rom (tbc)

Dr. Ibrahim Assane Mayaki

CEO der New Partnership for Africa's Development (NEPAD) Planning and
Coordinating Agency, Midrand

Prof. Dr. Xiaoyun Li

Dekan der China Agricultural University Peking / Mitglied der T20, China

Hochrangige G20-Vertretung

18.00 **FEIERLICHE ÜBERGABE DER »CHARTA VON BERLIN«**

an **Dr. Gerd Müller**

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutschland

18.30 **AUSKLANG DES TAGES MIT BUFFET UND GETRÄNKEN**

FREITAG, 28. APRIL 2017

08.30 **REGISTRIERUNG**

09.00 **BUCHPRÄSENTATION: STIMMEN GEGEN DEN HUNGER**

Buchpräsentation »Stimmen gegen den Hunger« der Autoren Dr. Akinwumi Adesina,
Prof. Dr. Joachim von Braun, Bärbel Dieckmann, Dr. Agnes Kalibata und Dr. Gerd Müller

FREITAG, 28. APRIL 2017

10.00 PARALLELE FACHPODIEN – PRAXISBEISPIELE KONKRET: Initiativen zur Förderung ländlicher Räume und Beschäftigung

Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und internationaler Zusammenarbeit stellen in parallelen Fachpodien praxis- und wirkungsorientiert wegweisende Umsetzungsinitiativen zur Förderung ländlicher Räume und (Jugend-) Beschäftigung vor. Darunter unter anderem:

- Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
- Andreas Hermes Akademie (AHA)
- Beratungsgruppe für Internationale Agrarforschung (CGIAR Group)
- Bill & Melinda Gates Foundation (BMGF) (tbc)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Deutsches Institut für Menschenrechte
- Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)
- German Agribusiness Alliance
- Global Agriculture and Food Security Program (GAFSP)
- Global Crop Diversity Trust
- Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)
- KfW Entwicklungsbank (KfW)
- The Malabo Montpellier Panel
- New Partnership for Africa's Development (NEPAD)
- ONE
- Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- Ostasiatischer Verein (OAV)

10.00 **G20-Sitzung**
Teilnahme nur auf Einladung

13.00 **KONFERENZENDE**
MITTAGESSEN

Arbeitssprachen: Die Konferenzteile im Plenum werden ins Englische, Französische und Deutsche simultan verdolmetscht. Die Charta-Fachforen finden auf Englisch statt, eine Dolmetschung ins Französische und Deutsche wird nicht gestellt. Dolmetschungen im Rahmen der Fachpodien liegen im jeweiligen Ermessen der veranstaltenden Organisationen.